

Demografiepreis in die Region

Ideen für attraktives Leben auf dem Land: 3000 Euro an Schwälmer Theatergruppe

WIESBADEN/IMMICHEN-HAIN. Das Jugendmusiknetzwerk „Winds, Strings & Voices“ aus Hünfeld (Kreis Fulda) hat gestern den Hessischen Demografiepreis erhalten. „Musik verbindet hier diejenigen, die aus ihrer Heimat weggezogen sind, mit den Menschen vor Ort“, sagte Staatsminister Axel Wintermeyer (CDU) in Wiesbaden. Bei dem Jugendmusiknetzwerk treffen sich bis zu 150 Musiker zwischen 16 und 30 Jahren in Hünfeld regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren oder für Workshops.

Dörfer überaltern, Wegzug der Jungen lässt Bewohnerzahlen schrumpfen, mit Folgen für Versorgung, Infrastruktur, Dorfleben: Seit 2010 zeichnet die Landesregierung Projekte aus, die dem demografischen Wandel entgegenwirken. 2016 haben sich 91 Initiativen beworben. Die ersten drei Preisträger erhalten 10 000, 7000 sowie 3000 Euro.

Die Supermarkt-Kette tegut aus Fulda belegte Platz zwei. Sie verhilft Lädchen auf dem Land zur Renaissance. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Theatertruppe „3 hasen oben“

aus dem Schwalm-Eder-Kreis, die sich mit dem Thema Landflucht beschäftigt. Ihr Projekt „Expedition vor der Haustür“ arbeitet den demografischen Wandel künstlerisch in Filmen, Workshops, Schau- und Rollenspielen sowie in einer Sommer-Werkstatt auf.

In die engere Wahl der Finalisten schaffte es aus Nordhes-

sen mit Gemeindegeschwester 2.0 eine Initiative, die sich in Schenklingensfeld (Kreis Hersfeld-Rotenburg) für die Gesundheitsvorsorge einsetzt: Die Initiative ermöglicht es Senioren, in der vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben. Dazu arbeiten ein „Gemeinde-Sozial-Lotse“ und ein ehrenamtlicher Ortsteil-Küm-

merer mit einer Versorgungsassistentin zusammen.

Ebenfalls im Finale landete das Ausbildungs-Navi des Landkreises Hersfeld-Rotenburg: Es soll jungen Menschen früh eine attraktive Lebensperspektive mit Beschäftigungschancen in der Region aufzeigen. (wrk/dpa)

zu.hna.de/demografie2909



Minister im Theater

Von 1988 bis 1998 arbeiteten **Silvia Pahl** und **Klaus Wilmanns** (rechts am Tisch) in verschiedenen Häusern und freien Ensembles, bis sie 1998 das Theater 3 hasen oben mit Sitz in Immichenhain gründeten. Pahl und Wilmanns loten künstlerische Grenzen aus: Vereinfachung bis hin zum „fast Nichts“, Reduktion der Theatermittel, opulente Musik. Gegenüber sitzt Staatsminister **Axel Wintermeyer**, der das Theater bei seiner Sommerreise besuchte.

Foto: Rose

www.3hasenoben.de